



2012/21 Homestory

<https://ads.jungle.world/artikel/2012/21/home-story>

Home Story

<none>

Robert De Niro ist bekannt dafür, dass er sich auf seine Rollen gründlich vorbereitet. Für »Wie ein wilder Stier« beispielweise lernte er Boxen, ob er als Übung für »Jackie Brown« wochenlang einen Joint nach dem anderen rauchte, ist allerdings nicht bekannt. Wie auch immer, nach dem Vorbild De Niros bereiten sich nun viele Jungle-Mitarbeiter auf ihren großen Auftritt vor. Denn niemand möchte sich vor seinen Fans blamieren, wenn am 16. Juni im »Clash« die große »Wetten, dass ... ?«-Show der Jungle World stattfindet. Selbstverständlich mit vielen Stargästen und einer Filmpremierre, der Welturaufführung des lang erwarteten Streifens, der die Gründung der Jungle World dokumentiert, mit geistreichen Dialogen, Barrikadenkämpfen und anderen gewagten Stunts sowie viel Comedy. Über den Titel wird noch beraten. Hmm, vielleicht: »Occupy - Eine bessere Zeitung ist möglich«. Ohne ehemalige Stasi-Majore im Hinterzimmer läuft der Laden einfach besser. Man mag es heute kaum noch glauben, aber die Jungle World ist ja einst aus der Jungen Welt hervorgegangen. »Wer braucht schon Stalin?« wäre auch ein potentieller Titel. Oder etwas zukunftsorientiertes: »Too smart to fail.« Schließlich gibt es uns, trotz aller Finanzkrisen auf unseren Konten und im Rest der Welt, nun schon seit 15 Jahren. Früher war zwar nicht alles besser, aber Peter Hartz widmete sich damals noch der Aufgabe, VW-Betriebsräte zu bestechen. Kanzler war Helmut Kohl, Sie wissen schon, das war der Dicke, den niemand mochte, bis dann Gerhard Schröder (»Wir führen keinen Krieg, aber wir sind aufgerufen eine friedliche Lösung im Kosovo auch mit militärischen Mitteln durchzusetzen«) kam. Thilo Sarrazin veröffentlichte 1997, als man noch mit D-Mark bezahlte, sein Buch »Der Euro. Chance oder Abenteuer?«. Die FAZ resümierte: »Es wird deutlich, dass er die Währungsunion positiv beurteilt (...) Eine Verschiebung der Währungsunion lehnt er ab. Und mit einer strikten Auslegung der Konvergenzkriterien nimmt er es nur so lange genau, wie ein »sinnvoller Teilnehmerkreis« verbleibt.« Nun, glücklicherweise gab es seit jenem Jahr einen stets zuverlässigen Wegweiser, der es möglich macht, sich in verwirrenden Zeiten Durchblick zu verschaffen, was auch immer die Wirrköpfe schwatzen. Und natürlich heißt es bei uns nicht »Chance oder Abenteuer«. Sondern: »Lust auf ein Abenteuer?« Schauen Sie auf unsere Homepage.